



**Gemeindeversammlung  
vom 19. Juni 2015, 19.30 – 21.25 Uhr  
im Kultur- und Sportzentrum Gries, Volketswil**

Vorsitz:	Bruno Walliser, Gemeindepräsident
Protokoll:	Vincenza Marino, Leiterin Dienste
Stimmzähler:	Barbara Bussmann, Ackerstrasse 250, 8604 Volketswil Jürg Briner, Sunnehofweg 5, 8605 Gutenswil
Anwesend:	75 Stimmberechtigte

An dieser Gemeindeversammlung werden Geschäfte der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde behandelt.

Gemeindepräsident Bruno Walliser begrüsst die Stimmberechtigten zur heutigen Gemeindeversammlung. Die Einladung zur Gemeindeversammlung erfolgte rechtzeitig durch Publikation im Glattaler, Volketswiler, mit Bekanntgabe der Geschäfte der Schulgemeinde.

**Geschäft der Schulgemeinde:**

4. Genehmigen der Jahresrechnung 2014 der Schulgemeinde Volketswil

**4. Genehmigung des Voranschlage 2015 der Schulgemeinde Volketswil**

Rosmarie Quadranti, Schulpräsidentin, begrüsst die Anwesenden zum letzten Traktandum der heutigen Versammlung. Zu Beginn zeigt sie die Tenzenden auf und nutzt die Gelegenheit, um Begriffe, die in letzter Zeit in den Medien erschienen sind, erneut zu erklären.

Eine Gesamtschule heisst, dass in einer Schuleinheit Kinder von der Kindergarten- bis zur Sekundarstufe geschult werden. Dies bedeutet, dass die Kindergärten in den Schulhäusern integriert sind und hat mit Schulentwicklung zu tun. An der Schule Volketswil sind seit Schulhausbau in Gutenswil und im In der Höh die Kindergärten im Schulhaus integriert. Im Schulhaus Feldhof sind per Sommer zwei Kindergärten integriert, weil die Kinderzahlen sehr stark angestiegen sind und die Schulpflege mit der Organisation innerhalb des Schulhauses auf ein Mieten von externen Räumlichkeiten oder von teuren Provisorien verzichten kann. Bei der geplanten Erweiterung/Sanierung der Schulanlage Hellwies werden die Kindergärten nicht ins Schulhaus integriert, da die Kindergartenengebäude in gutem Zustand sind und es keine weiteren Gründe gibt, dass eine Integration hier zum heutigen Zeitpunkt sinnvoll wäre. Die politischen Tendenzen zeigen, dass auf Bundesebene Tagesschulen ein Thema sein wird. Frauen arbeiten wieder mehr und sind auf ausserfamiliäre Betreuung angewiesen. Sind die Kindergärten in den Schulanlagen integriert, können die schulergängenden Betreuungen besser genutzt werden. Im Bereich Schulraum Volketswil 2020 sieht derzeit der Stand der Bauplanungen wie folgt aus:

- Drehscheibe In der Höh: Baustart im Sommer. Spatenstich am 9. Juli 2015.
- Schulhaus Hellwies: Baukredit ca. im Februar 2016. Kosten von 15,5 Mio. Franken (davon 11.5 Mio. für Sanierung/Werterhaltung und ca. 4 Mio. für Erweiterung/Neubau).
- Schulhaus Zentral: Kosten von geschätzt 11 Mio. Franken (davon 3.8 Mio. für Werterhaltung).
- Schulhaus Feldhof: Kosten von etwa 13.5 Mio. Franken (davon Werterhaltung rund 9 Mio.).
- Schulhaus Lindenbüel: Kosten von ca. 9 Mio. Franken (davon für Werterhaltung ca. 4 Mio.).

Das Projekt Schulraum Volketswil 2020 startete im Jahr 2012 und wird aus heutiger Sicht bis im Jahr 2026 dauern. Es ist eine rollende Planung und dadurch wird laufend geprüft, welche Investitionen notwendig und sinnvoll sind. Abschliessend geht die Schulpräsidentin auf zwei Kritikpunkte der RPK ein. Beim ersten Beispiel handelt es sich um einen Auftrag von rund Fr. 260'000.-, welcher einer Firma aus Volketswil ausführen durfte. Eine externe Firma hatte eine um Fr. 3'566.- günstigere Offerte eingereicht. Nach Eignungs- und Vergabekriterien lag die Punktedifferenz bei 0.84 Punkten. Die Schulpflege entschied, der Volketswiler-Firma den Zuschlag zuzusprechen, obwohl diese auf Platz 2 war. Im zweiten Beispiel ging es um einen Auftrag von Fr. 26'000.-. Hier legte eine auswärtige Firma mit Fr. 4'181.- Preisdifferenz und fast 10 Punkten das günstigste Angebot vor. An zweiter Stelle lag ein Angebot einer einheimischen Firma vor. Die Schulpflege entschied hier aufgrund der hohen Punktedifferenz, den Zuschlag der auswärtigen Firma zuzusprechen.

Der Liegenschaftenverwalter der Schule schlägt die Vergaben in seinen Anträgen an die Behörde immer streng nach Submissionsverordnung vor. Die Schulpflege entscheidet über die Vergaben. Die Kritik der RPK ist berechtigt und wird entgegen genommen. Die Schulpräsidentin ist aber auf die Entscheidungen der Schulpflege stolz, denn diese Ausgaben sind unter anderem auch Steuerzahlungen des Volketswiler Gewerbes. Auf diesem Weg kann die Schulpflege wo möglich versuchen, das einheimische Gewerbe zu unterstützen.

Die Schulpräsidentin übergibt das Wort Yves Krismer, Finanzvorstand, der die Jahresrechnung im Detail erklärt.

## A. Weisung

### 1. Bericht

#### 1.1 Laufende Rechnung

Die Rechnung für das Jahr 2014 der Schulgemeinde Volketswil schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2'801'267.00 ab. Der Gesamtertrag beträgt Fr. 42'341'054.00 und ist damit 4.9% über dem Budget. Der Gesamtaufwand beläuft sich auf Fr. 39'539'787.00 und liegt somit 2.0% unter dem Voranschlag.

Zu diesem erfreulichen Resultat haben zusätzliche Erträge bzw. reduzierte Aufwände beigetragen. Es gilt insbesondere die höheren Steuererträge aufzuführen. Diese kamen mit knapp Fr. 2'000'000 deutlich über den Erwartungen zu liegen. Gleichzeitig wurden die Sparbemühungen im Liegenschaftsbereich sowie im Bereich der Sonderpädagogik unverändert vorangetrieben. Auf der Aufwandseite haben die zurückgestellten Investitionen im Rahmen des Gesamtprojekts „Schulraum 2020“ beigetragen. Diese Investitionen wurden zeitlich verzögert und fallen somit erst in den Folgejahren an.

Die Übersicht des Aufwandes und Ertrages zeigt sich wie folgt:

	Rechnung 2014	Voranschlag 2014	Abweichung	in %
Gesamtertrag	42'341'054	40'350'000	1'991'054	4.9
Gesamtaufwand	39'539'787	40'338'800	-799'013	-2.0
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>2'801'267</b>	<b>11'200</b>	<b>2'790'067</b>	n / a

Die Aufwendungen verzeichnen folgende Abweichungen zum Voranschlag:

	Rechnung 2014	Voranschlag 2014	Abweichung	in %
Personalaufwand (Gemeindeangestellte)	10'837'328	12'647'100	-1'809'772	-14.3
Sachaufwand	4'535'682	4'807'300	-271'618	-5.7
Entschädigungen für DL anderer Ge- meinwesen (kantonale Lehrkräfte)	21'561'001	20'647'100	913'901	4.4
Betriebs- und Defizitbeiträge	1'210'976	1'168'700	42'276	3.6
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>38'144'987</b>	<b>39'270'200</b>	<b>-1'125'213</b>	-2.9
Passivzinsen	234'514	217'000	17'514	8.1
Abschreibungen	1'031'926	848'200	183'726	21.7
Interne Verrechnungen	128'360	3'400	124'960	n / a
<b>Total Aufwand</b>	<b>39'539'787</b>	<b>40'338'800</b>	<b>-799'013</b>	-2.0

Der Betriebsaufwand der Schule lässt sich in 4 Kategorien unterteilen. Unter dem Personalaufwand sind die Aufwände für Löhne und Sozialleistungen von Personen zusammengefasst, welche von der Gemeinde direkt angestellt sind. Dies im Gegensatz zu den Entschädigungen für Dienstleistungen anderer Gemeinwesen wo die Zahlungen des Lohnanteils der kantonal angestellten Lehrkräfte verbucht sind. Wir bezahlen 80 % der Lohnkosten, der Kanton übernimmt 20 %. Unter den Betriebs- und Defizitbeiträgen sind die Kosten für die externen Sonderschulen verbucht. Der Sachaufwand schliesslich ist eine Zusammensetzung aller Sachaufwände ohne Personalkosten.

Vom Gesamtaufwand von rund Fr. 39.5 Mio. machen die Löhne insgesamt Fr. 32.4 Mio. aus (rund 82 %) – Fr. 21.5 Mio. davon entfallen auf kantonal angestellte Lehrkräfte.

Bei der Detailbetrachtung kann festgehalten werden, dass der „Personalaufwand“ substantiell tiefer als budgetiert (-14.3%) ausfällt. Die Gründe hierfür liegen darin, dass in sämtlichen Teilbereichen (Überführung in kantonale Anstellungsverhältnisse, Behördenentschädigung, Besoldung Personal und Weiterbildung) die Ausgaben zum Teil markant unter den budgetierten Beträgen blieben.

Andererseits liegen die Entschädigungen für „Dienstleistungen anderer Gemeinwesen“, d.h. zum Beispiel die Löhne der kantonalen Lehrkräfte 4.4% höher als ursprünglich budgetiert. Dies ist auf eine laufende Kantonalisierung der Anstellungsverhältnisse zurückzuführen.

Der „Sachaufwand“ konnte weiter reduziert werden und liegt 5.7% unter dem Voranschlag. Diese Position ist eine der wenigen Aufwandbereiche, der aktiv gesteuert werden kann. Die Bemühungen zur Aufwandreduktion betrafen hauptsächlich die Bereiche „Anschaffung und Unterhalt von Immobilien“ sowie bauliche Unterhaltsarbeiten bzw. Repräsentationskosten. Höher ausgefallen sind einzig die Kosten der Mietzinsen im neuen Gemeindehaus.

Weiter liegen die „Betriebs- und Defizitbeiträge“ 3.6% über dem Budget, weil Beiträge an private Institutionen um Fr. 50'000 höher ausgefallen sind. Die drei übrigen Posten zeigen leicht höhere Kosten als budgetiert. So liegen die Passivzinsen rund Fr. 17'500 und die Abschreibungen rund Fr. 184'000 über dem Vorschlag. Dies ist auf das generell tiefe Zinsumfeld sowie die erhöhten Abschreibungen durch Investitionen und einen Buchverlust aus dem Verkauf der „Liegenschaft Wildhaus“ zurückzuführen. Die internen Verrechnungen sind auf Grund einer Fehlbuchung in der Finanzverwaltung einmalig so hoch, gleichen sich auf der Ertragsseite wieder aus.

Der Ertrag setzt sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 2014	Voranschlag 2014	Abweichung	in %
Steuern	37'980'968	36'031'000	1'949'968	5.4
Vermögenserträge	367'544	428'200	-60'656	-14.2
Entgelte	1'340'623	1'343'500	-2'877	-0.2
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	2'131'866	2'131'900	-34	0.0
Rückerstattung von Gemeinwesen	269'252	191'500	77'752	40.6
Beiträge mit Zweckbindung	122'441	220'500	-98'059	-44.5
Interne Verrechnungen	128'360	3'400	124'960	n / a
<b>Total Ertrag</b>	<b>42'341'054</b>	<b>40'350'000</b>	<b>1'991'054</b>	<b>4.9</b>
Gesamtertrag	42'341'054	40'350'000	1'991'054	4.9
Gesamtaufwand	39'539'787	40'338'800	-799'013	-2.0
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>2'801'267</b>	<b>11'200</b>	<b>2'790'067</b>	<b>n / a</b>

Im Voranschlag 2014 ging man ursprünglich von einer ausgeglichen Rechnung aus. Die Rechnung 2014 schliesst nun aber mit einem erfreulichen Überschuss von rund Fr. 2.8 Mio. (4.9%) ab, welcher hauptsächlich auf höhere Steuereinnahmen zurückzuführen ist.

Sowohl die „Entgelte“, als auch die „Anteile und Beiträge ohne Zweckbindungen“, entsprechen nahezu den Erwartungen bzw. dem Voranschlag 2014. Bei diesen Positionen hat es in der Rechnung keine Überraschungen gegeben.

Bei den „Rückerstattungen von Gemeinwesen“ konnten deutlich höhere Erträge generiert werden (40.6%), weil vermehrt Schulgelder von anderen Gemeinden für Schülerinnen und Schüler überwiesen wurden, die in der Schule Volketswil unterrichtet werden.

Die tieferen „Beiträge mit Zweckbindungen“ (-44.5%) hingegen stehen im Zusammenhang mit tieferen kantonalen Ausgleichszahlungen. Darunter fallen beispielsweise Beiträge für Schulversuche, altersbedingte Pensen-Reduktionen der Lehrpersonen, Staatsbeiträge für die Musikschule, sonderpädagogischen Massnahmen sowie Beiträge für die Schulung von Kindern aus dem Durchgangszentrum.

Die internen Verrechnungen sind – wie eingangs erwähnt – auf Grund einer Fehlbuchung in der Finanzverwaltung einmalig so hoch, gleichen sich auf mit der Aufwandseite wieder aus.

## **1.2 Investitionen**

Im Jahre 2014 wurden Investitionen im Betrag von Fr. 1'720'932.65 getätigt. Mit Fr. 1'020'567.25 stellten die weiteren Planungsarbeiten beim Schulhaus In der Höh die grösste Investition dar. Die übrigen Investitionen beziehen sich auf den Ersatz der Heizung im Schulhaus Feldhof-Zentral (Fr. 603'577.35), Machbarkeitsstudien im Rahmen des Gesamtprojekts „Schulraum 2020“ (Fr. 13'496.95), Planungsarbeiten beim Schulhaus Hellwies (Fr. 62'428.50) und den Ersatz von Mobiliar (Fr. 20'862.60).

Ende 2013 betrug das Verwaltungsvermögen Fr. 4'195'000.00. Zuzüglich der Nettoinvestitionen von Fr. 1'087'200.00 beträgt das Verwaltungsvermögen per 31.12.14 Fr. 5'282'200.00.

## **1.3 Bilanz**

Ende 2013 betrug das Eigenkapital der Schulgemeinde Volketswil Fr. 23'554'345.43. Zuzüglich des Ertragsüberschusses von Fr. 2'801'266.64 der laufenden Rechnung erhöht sich dieses per 31.12.2014 auf Fr. 26'355'612.07.

## **2. Antrag**

Die Schulpflege beantragt der Gemeindeversammlung, folgenden Beschluss zu fassen:  
Die Jahresrechnung 2014 der Schulgemeinde Volketswil wird genehmigt.

### **B. ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION**

Die Rechnungsprüfungskommission Volketswil hat die Jahresrechnung 2014 der Schulgemeinde Volketswil geprüft und festgestellt, dass Aufbau und Darstellung der Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Die Laufende Rechnung schliesst bei Aufwendungen von Fr. 39'539'787.01 und Erträgen von Fr. 42'341'053.65 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2'801'266.64 ab. Die Investitionsrechnung zeigt im Verwaltungsvermögen bei Ausgaben von Fr. 1'720'932.65 und Einnahmen von Fr. 0.00 Nettoinvestitionen von Fr. 1'720'932.65. Die Investitionsrechnung zeigt im Finanzvermögen bei Ausgaben von Fr. 7'049.20 und Einnahmen von Fr. 667'049.20 eine Nettoveränderung von Fr. 660'000.00.

Das Eigenkapital erhöht sich von Fr. 23'554'345.43 am 1. Januar 2014 auf Fr. 26'355'612.07 am 31. Dezember 2014 um den Ertragsüberschuss von Fr. 2'801'266.64.

Die Bilanz weist per 31. Dezember 2014 Aktiven und Passiven von Fr. 27'582'907.37 aus.

Die Rechnungsprüfungskommission Volketswil nimmt den Bericht über die finanztechnische Prüfung der BDO AG vom 24. April 2015 zur Kenntnis.

Die Rechnungsprüfungskommission Volketswil beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung der Schulgemeinde Volketswil zu genehmigen.

### C. BERATUNG

#### Petra Klaus, Präsidentin der Rechnungsprüfungskommission

Die Präsidentin der RPK dankt für die klar dargestellten Erklärungen zur Jahresrechnung und für die proaktive Aufnahme der Kritikpunkte, welche die RPK geäußert hatte. Petra Klaus ist nicht ganz davon überzeugt, dass das angewendete Punktesystem, welches die Submissionsverordnung verlangt, mit Entscheidungen der Behörde übergangen werden kann. Die Schulpflege nimmt hier ein gewisses Risiko auf sich auf. Die RPK empfiehlt der Versammlung, die Jahresrechnung 2014 zu genehmigen.

#### Marianne Trampe

Der Personalaufwand ist aufgrund der Kantonalisierung von Lehrpersonen gesunken. Sie fragt an, wie das zu verstehen sei.

Der Finanzvorstand, Yves Krismer, erklärt, dass bisher Lehrpersonen mit Pensen über 10 Wochenlektionen vom Kanton besoldet sind. Der Kanton trägt sodann 20% der Besoldungskosten und die Gemeinde 80%.

Das Wort wird nicht weiter gewünscht.

### D. BESCHLUSS

Die Jahresrechnung 2014 der Schulgemeinde Volketswil wird einstimmig genehmigt.

---

Auf die Frage des Vorsitzenden werden weder gegen die Geschäftsführung, noch die durchgeführten Abstimmungen Einwände erhoben.

Volketswil,  
22. Juni 2015

Namens der Gemeindeversammlung  
Die Protokollführerin:

Die Richtigkeit des vorstehenden Protokolls bezeugen:  
Der Gemeindepräsident:

Die Stimmzähler:

Barbara Bussmann

Jürg Briner